Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 3

Artikel: Das analoge Telefon hat ausgeklingelt
Autor: Rottmeier, Fabian
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1078462

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das analoge Telefon hat ausgeklingelt

Ab 2018 wird die Swisscom das analoge Festnetz schrittweise ausser Betrieb nehmen. Bis dann sollten alle Swisscom-Kundinnen und -Kunden auf die digitale IP-Telefonie gewechselt haben. Die neue Technologie bringt durchaus Vorteile mit sich.

Die Wohnung von Kurt Hiltpold ist stilvoll eingerichtet, mit schönen, alten Möbeln. Doch wer denkt, der 79-Jährige sei ein Nostalgiker, der irrt. Der Fernseher sieht ziemlich neu aus und das drahtlose Telefon, das auf dem gleichen Möbel steht, ebenso. Die Zeiten des Wählscheibentelefons sind beim Aarauer schon lange vorbei. «Wir leben in einer schnelllebigen Welt», sagt er, «da muss man mit der Zeit gehen. Es bringt nichts, sich zu wehren.»

Kurt Hiltpold telefoniert zu Hause nicht mehr über das herkömmliche analoge Festnetz, sondern über die Internetverbindung. IP-Telefonie nennt sich dies. IP steht für Internet-Protokoll. Bereits 1,5 Millionen Swisscom-Kundinnen und -Kunden, also rund drei Viertel, nutzen das Swisscom-eigene IP-Netz, sei es für die Datenübertragung beim Telefonieren, Fernsehen oder Surfen im Internet.

Bis Ende Jahr sollen alle Festnetzkunden der Swisscom ihren Telefonanschluss auf das IP-Signal umrüsten – die ersten haben dies bereits 2013 getan. Ab 2018 wird die Infrastruktur des analogen Telefonnetzes «schrittweise ausser Betrieb genommen», wie die Swisscom vermeldet.

Kurt Hiltpold hat die Umstellung bereits vorgenommen. «Die Digitalisierung findet überall statt», sagt der ehemalige Geschäftsführer eines Luzerner Modehauses. «Oftmals bringt sie auch Vorteile

Bild: Sonja Ruckstuhl

«Der Telefonwechsel war sicher nicht die letzte Umstellung dieser Art»: Kurt Hiltpold.

wie etwa beim E-Banking mit der Vereinfachung der Einzahlungen.» Der Wechsel vom analogen zum digitalen Festnetztelefon sei reibungslos verlaufen, sagt er. Die Swisscom hatte ihm per Brief mitgeteilt, dass er mit ihr einen Termin vereinbaren solle, um die Umstellung vorzeitig anzugehen. Um sich ein genaues Bild zu machen, hat Kurt Hiltpold im Swisscom-Shop in Baden einen einstündigen Kurs besucht. Die Swisscom bietet die Kurse regelmässig und in vielen Städten an. Danach wusste er auch, dass sein Festnetztelefon am Tag der Umstellung einige Stunden ausser Betrieb sein wird.

Gut verständliche Anleitung

Alles, was er für den Wechsel benötigte, erhielt er kostenlos zugeschickt: eine Anleitung, ein Kabel, einen Stecker, einen Adapter. Den Router, ein Netzwerkgerät, das sein Telefon mit der Internetleitung verbindet, hatte er bereits. Auch dieser wäre ihm sonst kostenlos zugeschickt worden. «Die Anleitung in sieben Schritten war extrem gut beschrieben – in einer volksnahen Sprache, die alle verstehen.»

Nach einigen Minuten war seine Arbeit erledigt. Einige Stunden später war sein Anschluss wieder freigeschaltet. Alle, die sich die Installation nicht selbst zutrauen, unterstützt die Swisscom mit Servicetechnikern und der Nachbarschaftshilfe «Swisscom Friends».

Wie die Medienstelle der Swisscom auf Anfrage schreibt, gebe es Kundinnen und Kunden, die bei der Installation mit kleineren, manchmal auch mit grösseren Anlaufschwierigkeiten zu kämpfen hätten. In der Regel könne dies durch den Kundendienst gelöst werden. «Die Anzahl Beschwerden bei grösseren Problemen liegt konstant unter einem Prozent», so die Swisscom. Auch Kupferleitungen, die Störungen anzeigen, treten nur sehr selten auf. IP funktioniert auf Kupfer und Glasfaser. Ein Nachteil der IP-Telefonie: Bei einem Stromausfall ist man auf ein Handy angewiesen, um weiterhin telefonieren zu können.

Mit dem Wechsel kann es vorkommen, dass man sein altes Abo, das nicht mehr angeboten wird, durch ein neues ersetzen muss, das ein wenig teurer ist. Es ist jedoch weiterhin möglich, ein Festnetzabo ohne Internet und Fernsehen abzuschliessen. Mit einem Adapter aus dem Fachhandel können Nostalgiefans gar weiterhin ihr Wählscheibentelefon oder Impulstelefon benutzen. ISDN jedoch hat mit der IP-Technologie ausgedient. Ebenso zu beachten gilt es, dass Hausbesitzer mit Alarmanlagen und Lifttelefonen nicht vor allfälligen Umrüstungskosten gefeit sind.

Das Telefonieren mit IP bietet Vorteile, die gerade ältere Menschen schätzen dürften. Etwa den «Callfilter», der einen vor lästigen Werbeanrufen und Anrufen mit unterdrückten Nummern schützt, indem er diese gar nicht erst durchlässt. Eine weitere, praktische Funktion erlaubt es, die Festnetznummer aufs Handy umzuleiten. Zudem wird auf neueren Telefonmodellen am Display angezeigt, wer anruft. Etwas, das auch Kurt Hiltpold schätzt: «Gewisse Anrufe kann man so auch mal wunderbar klingeln lassen», sagt er. «Manchmal schaue ich auch bloss die ‹Tagesschau› zu Ende, bevor ich zurückrufe.»

Stark verbesserte Qualität

Menschen mit Hörproblemen könnten überrascht sein, wie gut man beim IP-Signal seinen Gesprächspartner versteht. «Die alte Technik übertrug nur einen Bruchteil der Spannweite der menschlichen Stimme», sagt Thomas Martinson, Produktmanager bei der Swisscom. Beim analogen Tonsignal waren die höchsten und tiefsten Töne der Stimme abgeschnitten – zulasten der Verständlichkeit. Dies erklärt, weshalb wir uns beim Telefonieren mit Fremdsprachen oft schwerer tun als sonst. «Die IP-Telefonie erlaubt nicht nur einen glasklaren Ton, sondern auch eine rund doppelt so grosse Bandbreite.» Konsonanten hätten beim analogen Signal oft ähnlich geklungen, sagt er – zum Beispiel die Buchstaben «D» und «P».

Eins ist für Kurt Hiltpold sicher: «Der Telefonwechsel war sicher nicht die letzte Umstellung dieser Art.» Er nimmt es je länger, desto gelassener. **Fabian Rottmeier**

Wie soll ich vorgehen?

Alle, die eine Festnetznummer besitzen und den Wechsel zur digitalen Telefonie noch nicht vollzogen haben, werden von der Swisscom automatisch schriftlich dazu eingeladen. Wer den Wechsel selber angehen will, kann dies in einem Swisscom-Shop oder per Gratisanruf auf 0800 882 002 tun. Die Swisscom vereinbart mit den Kunden ein Datum, an dem die Umstellung auf das digitale Signal, die sogenannte IP-Telefonie, vollzogen wird. An diesem Tag wird die Festnetznummer für mehrere Stunden ausser Betrieb sein. Notwendig ist es ebenso, dass ein neues Abo mit der Swisscom abgeschlossen wird, was in einigen Kombi-Fällen geringfügig teurer sein kann als das alte.
Wer bereits einen Internetanschluss bei der Swisscom hat, erhält kostenlos einen Adapter, mit dem sich das bisherige Telefongerät mit dem Internet-Router verbinden lässt. Wer kein Internetabo hat, erhält gratis einen Router, um sein bisheriges Telefon an die Internetleitung zu koppeln. Die Kosten für ein reines Festnetz-Abo bleiben gleich. Mehr Informationen gibt es unter www.swisscom.ch/ip